



Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 **Mobil:** 0151 14195167 **E-Mail:** gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 **Mobil:** 0151 14195176 / 0152 01671740 **E-Mail:** llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertelln?

Aktuelles zum Winterraps – Starker Zuflug von Stängelschädlingen

1. Starker Zuflug von Stängelschädlingen
2. Spurennährstoffversorgung sicherstellen

Aktuelles zum Winterraps

1. Starker Zuflug von Stängelschädlingen

Am vergangenen Freitag und Samstag kam es bei sommerlichen Tagestemperaturen zu einem – im Vergleich zu vielen Vorjahren – sehr starken Zuflug von Stängelrüsslern in Winterrapsbestände.

Fangzahlen und Regionale Situation – Übersicht der Fangzahlen der letzten Kalenderwoche (siehe S. 2):

Im **südlichen Dienstgebiet** (Elbmarsch sowie Steinburger und Pinneberger Geest) wurden extrem hohe Fangzahlen des **Gefleckten Kohltriebrüsslers** festgestellt. An allen Monitoring-Standorten wurde die Bekämpfungsschwelle von 15 Käfern pro Gelbschale innerhalb von drei Tagen um ein Vielfaches überschritten.

Zusätzlich wurde ein Erstzuflug des **Großen Rapsstängelrüsslers** registriert, bei dem an nahezu allen Monitoring-Standorten im südlichen Dienstgebiet ebenfalls erste Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle festgestellt wurden.

Seit Ende der vergangenen Woche steigen auch die Fangzahlen an den Monitoring-Standorten auf der **Dithmarscher Geest** deutlich an. Besonders auffällig sind die Monitoring-Standorte Schafstedt und Albersdorf, an denen es in den letzten Tagen zu einem stärkeren Zuflug des **Großen Rapsstängelrüsslers** und damit einhergehenden Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle kam.

Im Kreis Nordfriesland sowie in den Küstenmarschen Dithmarschens wurden bislang weiterhin keine nennenswerten Fangzahlen festgestellt.

Empfehlungen:

Im südlichen Dienstgebiet sowie auf der Dithmarscher Geest ist davon auszugehen, dass sowohl beim Gefleckten Kohltriebrüssler als auch beim Großen Rapsstängelrüssler am vergangenen Wochenende die Schadschwelle überschritten wurde.

Zur Vermeidung einer frühzeitigen Eiablage des Großen Rapsstängelrüsslers wird eine zeitnahe Behandlung empfohlen. Insektizidmaßnahmen mit einem Pyrethroid (z. B. 75 ml Karate Zeon) sollten möglichst in den heutigen Abendstunden oder spätestens am morgigen Tag erfolgen.

Ab Mitte dieser Woche nehmen Sonnenstunden etwas ab, zudem sinken die Tagestemperaturen wieder etwas ab, sodass ein weiterer Zuflug der Rapsstängelrüssler in dieser Woche vermutlich ausbleibt.

2. Spurennährstoffversorgung sicherstellen

Spurennährstoffe sind für den Raps sehr wichtig, insbesondere Bor, Mangan und Molybdän. Ein akuter Mangel kann schnell zu Wachstumsstörungen führen.

Bor

- Wichtig für die Blütenbefruchtung, Körnerbildung und Wurzelwachstum.
- **Gefährdete Böden:** hoher pH-Wert, sehr humusreich; bei längeren Trockenperioden oder langer Perioden mit stark wassergesättigten Böden.
- **Empfehlung:**
 - **Herbst:** 150-250 g/ha
 - **Vegetationsbeginn:** leichte Böden: 250–300 g/ha, schwere Böden: 250–350 g/ha.
 - **Knospenbildung / Blüte:** (optional 100-150 g/ha)
 - Eine Aufteilung in mehrere Gaben ist vor allem auf sehr humusreichen Böden, bzw. Böden mit hohem pH-Wert sinnvoll.

Wichtig: Bor-Blattdünger wirken alkalisch und erhöhen den pH-Wert der Spritzbrühe. Mischungen mit Insektiziden sind grundsätzlich möglich. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, den pH-Wert der Spritzbrühe nach Möglichkeit wieder auf **4–5** abzusenken, z. B. durch Zugabe von Citronensäure.

Mangan

- Wichtig für Chlorophyllbildung, Photosynthese und Enzymaktivität
- **Gefährdete Böden:** leichte Böden und Böden mit hohem pH-Wert
- **Empfehlung:** Blattdüngung zum Vegetationsbeginn bis Knospenansatz – ca. 200-300 g/ha Mangan (z.B. 1-2 l/ha Mangan-Nitrat)

Magnesium / Kupfer / Molybdän

- **Magnesium:** Ein Bedarf besteht häufig auf sauren und leichten Böden; bei Bedarf 5–10 kg/ha Bittersalz Blattdüngung zu Streckungsphase.
- **Kupfer:** besondere Gefährdung auf sehr humosen Böden
- **Molybdän:** Wichtig für den Stickstoffwechsel – ca. 30 g/ha Molybdän



(Abk: KTR)

Gefleckter Kohltriebrüssler

keine Überschreitung der Schadschwelle: **< 15**
 Überschreitung der Schadschwelle: **> 15**
 deutliche Überschreitung der Schadschwelle: **> 30**



Großer Rapsstängelrüssler

(Abk: RSR)

keine Überschreitung der Schadschwelle: **< 5**
 Überschreitung der Schadschwelle: **> 5**
 deutliche Überschreitung der Schadschwelle: **> 10**



Rapsglanzkäfer

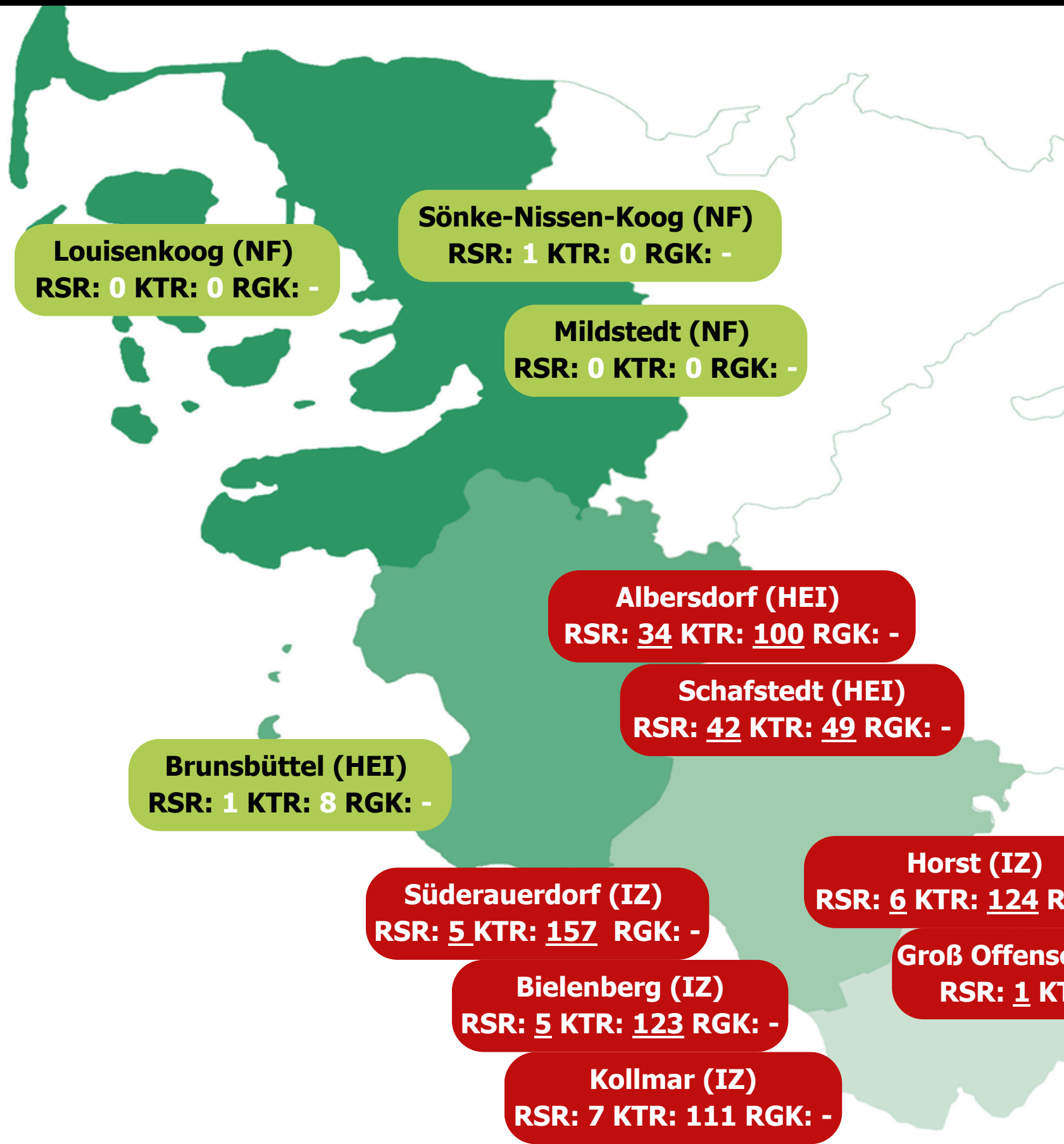
(Abk: RGK)

keine Überschreitung der Schadschwelle: **< 5**
 Überschreitung der Schadschwelle: **> 5**
 deutliche Überschreitung der Schadschwelle: **> 10**

Großer Rapsstängelrüssler (RSR) / Gefleckter Kohltriebrüssler (KTR)

Fangzahlen / Gelbschale - Kalenderwoche 11 (02.03. - 09.03.26)

Rapsglanzkäfer (RGK) - Anzahl an Glanzkäfer an der Hauptknospe (noch keine Relevanz)





Biologie:

- Überwintert auf vorjährigen Rapsfeldern
- Schlupfbeginn aus Winterquartieren wenn die oberste Bodenschicht 5-6 °C und die Lufttemperatur 10-12°C erreichen
- Nach einem kurzen Reifungsfraß (ca. 3-5 Tage) erfolgt die Eiablage. Das Weibchen bohrt mit seinem Rüssel unterhalb der Triebspitze von schossenden Rapspflanzen ein Loch um bis zu 150 Eier abzulegen.
- Die Larven fressen bzw. bohren sich durch das Innere des Stängels und wandern nach ihrer Entwicklung zur Verpuppung in den Boden ab.



Großer Rapsstängelrüssler



Aussehen:

- Größe: ca. 3,2 bis 4 mm
- Der Käfer ist grundsätzlich schwarz gefärbt, erscheint aber wegen seiner schuppigen Behaarung grau

Schadbild:

- typischen S-förmigen Krümmungen des Haupttriebes
- Aufplatzen des Haupttriebes
- heterogene Blüte
- Seitentriebbildung kommen.



Großer Rapsstängelrüssler

Schadschwelle: über 5 Käfer pro Gelbschale innerhalb von 3 Tagen

Insektizid: Klasse II-Pyrethroid (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon)

Terminierung: innerhalb von 3 Tagen nach Schadschwellenüberschreitung



Gefleckter Kohltriebrüssler

Schadschwelle: über 15 Käfer pro Gelbschale innerhalb von 3 Tagen

Insektizid: Klasse II-Pyrethroid (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon)

Terminierung: längerer Reifungsfraß - Behandlung innerhalb von 7-10 Tagen (Temp. über 20 °C = kürzerer Reifungsfraß) nach Schadschwellenüberschreitung

Biologie:

- Die Käfer verlassen die Winterquartiere (Waldränder, Knicks, Büsche, Laub usw.) ab ca. 6°C Boden- und 12°C Lufttemperatur
- Im Gegensatz zum Rapsstängelrüssler vollzieht der Gefleckte Kohltriebrüssler einen längeren Reifungsfraß (ca. 7-10-(12)) Tage in Abhängigkeit der Temperatur)
- Die Einstiche für die Eiablage erfolgen vorzugsweise in den untersten Teil der Blattstiele, aber auch in den Stängel.
- Die Larven schlüpfen nach etwa 5 Tagen und beginnen das Innere von Blattstielen und Stängel zu fressen.



Gefleckter Kohltriebrüssler



Aussehen:

- Größe: 2,5 bis 3,5 mm groß und erscheint im Vergleich ein bisschen kleiner als der Große Rapsstängelrüssler.
- Typisches Merkmal ist sein fleckiges Aussehen und ein heller kreisförmiger Fleck an der Flügelbasis

Schadbild:

- Bei starkem Befall von Einzelpflanzen werden diese im weiteren Wuchs gehemmt.
- Einzelne Blattstiele bzw. Verzweigungen können auch absterben.